

# Weiche, sanfte Klänge und besinnliche Texte

Orchester Holger Mück präsentierte Weihnachtslieder und Egerländer Blasmusik in der übervollen Stadtpfarrkirche

## LICHTENFELS

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr gastierte auch heuer das Blasorchester Holger Mück am vergangenen Sonntag zu einem Weihnachtskonzert in der übervollen Stadtpfarrkirche.

Stadtpfarrer Roland Neher freute sich nicht nur über den guten Besuch, sondern begrüßte auch die Blaskapelle sehr herzlich. Schließlich hat er den Werdegang des Orchesterleiters Holger Mück als langjähriger Pfarrer von Buchbach (1989-2006) über viele Jahre miterlebt. Dieser spielte zunächst in der Jugendblaskapelle Buchbach, ehe er der Leiter der Blaskapelle Buchbach wurde. Im Jahr 2004 gründete der Frankenwälder schließlich sein eigenes Orchester.

Für das Kirchenkonzert suchte der Orchesterleiter bewusst weiche, sanfte Klänge aus, die nicht unbedingt typisch für ein Blasorchester sind. Sandra Mück führte mit besinnlichen Texten durch das Programm und trat auch als Sängerin in Erscheinung.

Mit einem fanfarenartigen Choral, aus dem man gleichsam das „Gloria in excelsis“ der Engel und der Hirten heraushörte, wurde das Konzert würdig eingeleitet und mit dem feierlichen Bach-Choral „Jesus bleibt meine Freude“ fortgesetzt. Mit dem wunderbaren Weihnachtslied „Adeste fideles“ (Herbei, o ihr Gläubigen!) und dem Aufruf, den neu geborenen König anzubeten, folgte ein erster Höhepunkt.



Im Mittelpunkt eines Konzerts des Blasorchesters Holger Mück in der Stadtpfarrkirche standen weihnachtliche Weisen und Egerländer Blasmusik. Foto: thi

Sandra Mück und Ute Grebner erinnerten dann mit der eindringlichen und berührenden Ballade „I don't know how to love him“ an das Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber aus dem Jahre

1973, in dem die letzten Tage von Jesus bis zu seinem Kreuzestod geschildert werden.

Eine freudigere Stimmung kam wieder mit „White Christmas“, dem wohl bekanntesten Weihnachtslied aus dem

englischen Sprachraum, auf. Ob Jung oder Alt, jeder träumt doch ein wenig von einer weißen Weihnacht mit einer schneebedeckten Landschaft.

Sehr mitreißend sang Sandra Mück das Lied „You raise me up“, das die

Wichtigkeit zum Ausdruck bringt, jemand an seiner Seite zu haben, der einem auch in schwierigen Zeiten Kraft gibt.

Das Orchestermitglied René Gärtner hatte aus seinem heimatlichen Gesangsverein „Edelweiß Windheim“ zwei Sänger und einen Akkordeonspieler mitgebracht, mit denen er zusammen die drei stimmungsvollen Weisen „Wer klopft an“, „Aber heidschi bumbeidschi“ und das „Magnificat“ darbrachte.

Dann war wieder Sandra Mück an der Reihe. Unter Begleitung des 20-köpfigen Orchesters stellte sie zunächst fest „Ohne Liebe geht es nicht“, um dann den Rat zu geben: „Greif nicht nach den Sternen“.

Von Anfang an begeisterte sich Holger Mück für die Egerländer und Böhmisches Blasmusik. Deshalb war auch der letzte Teil dieser Stilrichtung gewidmet. Sandra Mück und René Gärtner sangen im Duett mit der Unterstützung des Orchesters die Ernst Mosch-Klassiker „Wenn der Tag erwacht“, „Rauschende Birken“ und „Blumengröße“. Mit dem Titelsong ihrer neuen CD „Egerländer Musikantenfest“ durfte aber auch ein aktuelles Lied dieser Musikkategorie nicht fehlen.

Zum krönenden Abschluss erklangen die drei bekannten Weihnachtslieder „Alle Jahre wieder“, „Vom Himmel hoch“ und „O du fröhliche“. Pfarrer Neher dankte für die gelungene Mischung aus adventlichen Texten, weihnachtlichen Weisen und böhmischer Blasmusik. Dr. Alfred Thieret